



Friedrich Schiller

Die Räuber

Fassung Karsten Dahlem

theater oberhausen



- 1 Lise Wolle
- 2 Sergej Lubic
- 3 Moritz Peschke, Lise Wolle
- 4 Lise Wolle, Eike Weinreich
- 5 Torsten Bauer
- 6 Konstantin Buchholz, Moritz Peschke, Sergej Lubic, Michael Witte, Klaus Zwick
- 7 Michael Witte

Eifersucht: zwei Brüder: Karl und Franz von Moor konkurrieren um die Liebe ihres Vaters, des alten Grafen von Moor. Sie begehren dieselbe Frau, Amalia von Edlerich, die Braut Karls. Der Vater kann der Rivalität der Brüder keine Grenzen setzen. Als Karl zum Studium nach Leipzig geht, wittert Franz seine Chance. Er will herrschen und Amalia zwingen seine Frau zu werden. Mit Hilfe fingierter Briefe führt er ein Zerwürfnis zwischen dem Vater und seinem Lieblingssohn Karl herbei. Den Shakespeareschen Helden Richard oder Edmund gleich, erklärt er das Naturrecht familiärer Beziehungen zur bloßen Konvention, die er nicht länger respektieren will. Vaterliebe, Sohnesliebe, Bruderliebe – für Franz sind das nur leere Worthülsen. Und Karl? Karl, glaubt durch Franz' Intrige, der Vater habe ihn verstoßen. Für ihn bricht eine Welt zusammen. Statt mit dem Vater das Gespräch zu suchen, entschließt er sich in einem hoch emotionalisierten Moment, eine Räuberbande zu gründen und der Gesellschaft den Rücken zu kehren.

- 8** Gregor Praml
- 9** Moritz Peschke, Konstantin Buchholz
- 10** Lise Wolle, Sergej Lubic, Michael Witte, Eike Weinreich
- 11** Lise Wolle, Eike Weinreich
- 12** Sergej Lubic, Konstantin Buchholz
- 13** Konstantin Buchholz, Moritz Peschke, Sergej Lubic, Klaus Zwick, Torsten Bauer
- 14** Michael Witte, Eike Weinreich



Als Führer der Gesetzlosen will er gegen gesellschaftliche Missstände vorgehen. Doch seine Taten holen ihn ein. Als Karl erkennt, dass seine Räuberbande eine Mordbande ist, der auch Unschuldige zum Opfer fallen, ist es zu spät. Obwohl er noch einmal nach Hause zurückkehrt, ist ihm die Wiedereingliederung in die bürgerliche Gesellschaft, ein Leben mit seiner Braut Amalia und seinem Vater verstellt.



Schillers Drama ist ein Drama der Leidenschaft. Hätten die Figuren Vernunft walten lassen, wäre man weniger leidenschaftlich gewesen, hätte es nicht soweit kommen müssen. Auch Karsten Dahlems Inszenierung erzählt von Leidenschaft. Sie nutzt die hochgespannte Rhetorik der Schillerschen Sprache, vermischt sie mit Heutigem: Alltagssprache, Filmbilder, Musik.



Am Ende stehen beide Brüder vor dem Nichts. Alle Beziehungen sind zerstört, die Familie ist ausgelöscht. Kann es nach soviel Irrsinn noch Vernunft geben?

Simone Kranz

Friedrich Schiller

Die Räuber

Fassung Karsten Dahlem tip 16+

Mit Lise Wolle (Amalia von Edelreich) / Torsten Bauer (Räuber), Konstantin Buchholz (Räuber), Sergej Lubic (Karl von Moor), Moritz Peschke (Räuber), Eike Weinreich (Franz von Moor), Michael Witte (Der alte Graf von Moor), Klaus Zwick (Räuber)

Regie Karsten Dahlem **Bühne** Claudia Kalinski **Kostüme** Justyna Jaszczuk **Musikalische Leitung** Gregor Praml

Livemusik Gregor Praml / Walfried Böcker **Dramaturgie** Simone Kranz **Regieassistenz** Katalin Naszály

Regiehospitant Carina Sokolowski **Bühnenbildassistenz** Anne Mans **Kostümassistenz** Ines Koehler

Soufflage Markus Henkel **Inspizienz** Jörg Stegert **Inspizienz-Hospitant** Charlotte Bischoff **Bühnenmeister**

Lutz Ritsche **Licht** Alexandra Sommerkorn **Ton** Heiko Jooß, Philipp Schmidt **Maske** Thomas Müller, Jürgen Korkesch

Schneiderei Daphne Kitschen **Requisite** Hermann Schulz, Roman Firgau

Premiere am 09. Mai 2014 im Großen Haus

Aufführungsdauer ca. 2 Stunden, keine Pause

Theater Oberhausen Spielzeit 13 / 14, Nr. 8

Will-Quadflieg-Platz 1

46045 Oberhausen

Telefon 0208/85 78-184

Telefax 0208/800 703

besucherbuero@theater-oberhausen.de

Intendant Peter Carp

Redaktion Simone Kranz

Design Benning, Gluth & Partner, Oberhausen

Probenfotos Axel J. Scherer

Druck Walter Perspektiven

www.theater-oberhausen.de

